

Förderprojekte 2021

Beispielhafte Projekte für eine Bildung für
nachhaltige Entwicklung

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-010

„SDGOAL! -WIR MACHEN SPORT FIT FÜR MORGEN“

Projektträger Evangelische Akademie Bad Boll

Kurzbeschreibung

Wie kann Sport nachhaltig gestaltet werden? Wie können junge Sportler*innen zur Teilhabe an demokratischen Vereinsprozessen motiviert werden, wie können sie sich als gesellschaftlich wirksam erleben? Wie kann es gelingen, das Thema Nachhaltigkeit interessant in den Vereinsalltag zu integrieren?

Die Evangelische Akademie Bad Boll kooperiert mit einem der größten Sportvereine der Region Stuttgart, der Sportvg Feuerbach, um nachhaltiges Verhalten am konkreten Projekt SDGoal! – Wir machen Sport fit für die Zukunft für den Breitensport attraktiv und selbstverständlich zu machen.

Das Projekt vermittelt nach dem Leitbild kooperativen Lernens ab Januar 2022 10 jungen Vereinsmitgliedern (13-27 Jahre) in 13 Workshops die handlungsleitenden Prinzipien und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung („Nachhaltigkeit ist vielseitig“). Die Sportler*innen planen als Team ein Mixed-Turnier der Sportart Floorball so nachhaltig wie möglich und setzen es modellhaft mit ca. 65 Teilnehmenden im September 2022 um. Die SDGs werden über das konkrete Sportevent aus der theoretischen Abstraktheit in ein auch sensorisch und emotional erlebbares Alltagsgeschehen geholt („Nachhaltigkeit ist konkret“). Innerhalb eines erweiterten Design-Thinking-Prozess erkennen die Teilnehmenden über Partizipation und Kreativität fördernde Prozesse ihre eigene Wirkmächtigkeit („Nachhaltigkeit bringt etwas“) und setzen sie in einem Kontext um, der generell positiv besetzt ist: im Sport („nachhaltig handeln kann Spaß machen“). Die Ergebnisse fließen als Empfehlungen in Guidelines ein, die über die Sportverbände des Landes veröffentlicht werden und die Vereine zur Beschäftigung mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung und zur Nachahmung animieren. Eine Tagung schließt das Modellprojekt im Juni 2023 ab und diskutiert mit Multiplikatoren aus Sportverbänden und Vereinen Chancen und Wege zu mehr Nachhaltigkeit im Sport.

Ziel des Modellprojekts ist somit der Impuls zu mehr nachhaltigem Verhalten im Breitensport.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.06.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-011

TRICKS FOR FUTURE

Projektträger Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg e. V.

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Projekts "Tricks for Future" der LKJ Baden-Württemberg erstellen Kinder und Jugendliche der 4.-7. Klasse Trickfilme zum Thema Nachhaltige Entwicklung. Insbesondere Themen wie Energie und Klima, nachhaltige Ressourcennutzung, nachhaltiger Konsum und Lebensstil sowie nachhaltige Integration werden bearbeitet. In acht Schulen in ganz Baden-Württemberg kommen zwei Medienpädago*innen und unterstützen Schüler*innen dabei sich zunächst einmal mit den Nachhaltigkeitszielen an sich auseinanderzusetzen. Was bedeuten sie für ihr Leben? Wo sehen sie Handlungsbedarfe? Wie wichtig sind ihnen diese Themen bisher? Was tun sie selbst bisher für eine nachhaltigere Zukunft?

Anschließend entwickeln die beteiligten Kinder und Jugendlichen eigene Geschichten zum Thema, die sie dann als Trickfilme kreativ umsetzen. Dabei werden verschiedene Materialien zum Leben erweckt und vor allem auch vermeintlicher Müll oder Schrott soll in den Filmen eine tragende Rolle spielen. Inhaltlich können die Jugendlichen sich dem Thema Nachhaltigkeit auf verschiedenen Wegen nähern, etwa mit Trickfilmen, die Ursachen und Wirkungen des Klimawandels erklären, Tipps für eine nachhaltige Lebensführung geben, Tutorials zum Re- oder Upcycling oder auch Videos, die mit einem Augenzwinkern die Menschen aufrütteln oder inspirieren. Themen, die vor Ort besonders diskutiert werden oder in der Schule selbst virulent sind, können ebenfalls in den Trickfilmen aufgegriffen werden.

Anschließend werden die Trickfilme durch die LKJ und die teilnehmenden Schulen veröffentlicht und die Jugendlichen können stolz anderen Klassen, beim Schulfest oder auch ihren Familien ihre Filme zeigen. So lernen nicht nur die Teilnehmenden selbst mehr über nachhaltige Entwicklung, sondern durch ihre Filme motivieren sie auch andere zum Umdenken.

Die LKJ erstellt eine didaktische Handreichung, die Schulen für die weitere Nutzung kostenlos digital zur Verfügung gestellt wird.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 31.12.2022

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-013

TRANSCULTURALITY FOR SUSTAINABILITY

Projektträger Afrokds International.e.V.

Kurzbeschreibung

Das Projekt Transculturality for Sustainability, ist ein generationsübergreifendes, interaktives, niederschwelliges Beteiligungs-, und Bildungsprojekt zur Sensibilisierung Jugendlicher und Erwachsener bezüglich aktueller Klima, Umwelt- und Naturschutzthemen.

Ziel des Projektes ist es Menschen verschiedener Backgrounds, aus verschiedenen Communities intergenerational für Natur- Umwelt und Klimathemen zu sensibilisieren (i. Sinne BNE und Agenda 2030) und sie zusammen zu bringen, um Eigenengagement zu entwickeln und die Themen in ihre Communities und die breite Öffentlichkeit zu tragen.

Das Projekt ist ein Teilhabe-Projekt. Die TN sollen unterstützt werden, die Projektbausteine selber (mit)zu gestalten, Bezüge zwischen alltäglichem Handeln, und dessen Auswirkung auf globale Zusammenhänge herzustellen und Handlungsimpulse zum nachhaltigen, Ressourcen orientierten Umgang mit der Natur zu erarbeiten.

Das Projekt nutzt kreative und interaktive Methoden unter Miteinbezug von Akteuren & Jugendlichen des Globalen Südens. So können globale Zusammenhänge authentisch vermittelt werden. Durch Off/ Online-Dialoge, Workshops und Exkursionen werden die kausalen Zusammenhänge nachhaltig und realitätsnah vermittelt. Geplant ist, TN, die das Projekt mitgestalten in allen Projektphasen zu beteiligen und sie zu befähigen, als Multiplikatoren zu fungieren und nachfolgend mit Netzwerkpartnern oder allein selber kreative niederschwellige Folgeprojekte, Aktionen und Aktivitäten initiieren zu können oder Partnerschaften anzustreben.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 28.02.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-014

ZUKUNFTSBOX ALB-DONAU-KREIS - EIN INTERAKTIVES ZUKUNFTSSPIEL

Projektträger Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Kurzbeschreibung

In der Projektförderphase entstehen Bildungsmaterialien in unterschiedlichen Niveaustufen für ein interaktives Spiel, in dem Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene über Zukunftsszenarien diskutieren und nachdenken können. Wie wollen wir in Zukunft leben, was ist uns wichtig und wo bereichern uns Veränderungen?

Die Zukunftsbox soll in analoger und auch in digitaler Form entstehen.

Die Materialien und das Tool entstehen in Zusammenarbeit mit dem Haus der Nachhaltigkeit Ulm und diversen Bildungsakteuren aus den Kommunen im Landkreis.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.04.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-017

KITAS GESTALTEN ZUKUNFTSGESCHICHTEN

Projekträger Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPiZ im AK1W Reutlingen e.V.

Kurzbeschreibung

Mit der Methode "Storytelling" begeistern wir KITAs dafür, Lern- und Erfahrungsräume für BNE in ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern, im KITA-Alltag und auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern umzusetzen und damit Transformationsprozesse im Sinne der Agenda 2030 anzustoßen.

Das Geschichtenerzählen (Storytelling) kann den Wandel zur Nachhaltigkeit unterstützen – VON ANFANG AN! Wir brauchen eine neue Art von Erzählungen, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen: Erzählungen, die bei Kindern und bei Erwachsenen das Weltbewusstsein stärken, mutige Ideen für den Schutz unseres Planeten fördern und Handlungsoptionen aufzeigen. In Geschichten erleben wir, wie Figuren Herausforderungen begegnen, Gefahren bewältigen oder Erlebnisse verarbeiten. Indem sie neue Erfahrungsräume und Handlungsmöglichkeiten eröffnen, können uns Geschichten helfen, die komplexe Welt um uns herum zu verstehen und zu verändern.

Gemeinsam mit Geschichten-Erzähler*innen, BNE-Multiplikator*innen und päd. Fachkräften in den Kitas entwickeln wir für die frühkindliche Bildung unterschiedliche "Geschichtenkoffer" für die BNE-Praxis in den KITAs. Den Rahmen für die Geschichten bilden die 17 Ziele der Agenda 2030 (SDGs). Querschnitts-SDG ist das Ziel 13: "Maßnahmen zum Klimaschutz", das jeweils mit anderen Zielen kombiniert wird.

Zum Projektende:

- haben BNE-Multiplikator*innen und päd. Fachkräfte ihre Kompetenzen im Bereich „kreatives BNE-Storytelling“ entwickelt
- haben sich drei Projekt-Kitas (Team, Kinder, Eltern) kreativ und intensiv mit dem Themenbereich Klimaschutz auseinandergesetzt
- stehen Einrichtungen drei spannende Geschichtenkoffer für Kitas (zur Ausleihe) zur Verfügung und eine digitale Handreichung mit Praxisimpulsen wurde verbreitet.

Das Projekt zeichnet sich aus durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit über Social Media. In jedem Monat gibt es eine SDG-Kampagne mit einem Podcast und min. 5 Social Media Posts zu einem SDG und dem damit verbundenen Berufsfeld. Die 17 Podcasts stellen unterschiedliche Berufe mit geladenen Gästen vor und dienen zudem zur Vorbereitung der Teilnehmenden der Lerncamps, die damit in die SDGs und verschiedenen Berufsfelder eingeführt werden. Für die Workshops während den Lerncamps werden 17 Holzwürfel zu jedem SDG entwickelt, die zur grünen Berufswahl anregen und zur nachhaltigen Beschäftigung sensibilisieren sollen. Somit fördert das Projekt grüne Schlüsselkompetenzen zu klima-, sozialem und ressourcenschonendem Handeln im Beruf.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.06.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-022

NACHHALTIGKEIT SCHMECKT! - GENERATIONEN LERNEN GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Projektträger Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.

Kurzbeschreibung

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ihren Themen und pädagogischen Ansätzen betrachten wir als ein Bildungskonzept, das ein lebenslanges Lernen für alle Generationen ermöglicht. Wir sind der Überzeugung, dass es dringend notwendig ist, möglichst viele Menschen für Themen einer global gerechten Entwicklung zu sensibilisieren und zu einer aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung unserer Einen-Welt im Sinne der Globalen Nachhaltigkeitsziele zu befähigen.

Bisher richten sich die Angebote des Zentrums für Globales Lernen in Mannheim in erster Linie an Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen wie Erzieher*innen oder Lehrkräfte. Im Rahmen des Projekts möchten wir innovative neue Bildungskonzepte erarbeiten, die das intergenerationale Lernen in Familien fördern und diese mit attraktiven Angeboten adressieren.

Senior*innen spielen mit Ihrem bürgerschaftlichem Engagement und ihrer wichtigen Rolle in Familien eine Schlüsselrolle für einen nachhaltigen Wandel in unserer Stadt, darum möchte wir diese Zielgruppe mit unseren neuen Angeboten in den Mittelpunkt stellen.

Ein Thema, das für einen nachhaltigen Wandel zentral ist, möchten wir bei der Konzipierung der neuen Angebote in den Fokus stellen: Das Thema einer nachhaltigen Ernährung. Die (konventionelle) Landwirtschaft gehört zu den größten Treibern des menschengemachten Klimawandels. Weltweit arbeiten Menschen unter unwürdigen Bedingungen und unter Missachtung grundlegender Arbeitsrechte im Lebensmittelanbau. Zugleich stellt sich immer drängender die Frage: Wie werden wir alle satt?

Vor diesem Hintergrund erarbeiten wir im Rahmen des Projekts neue Bildungsangebote, die mit verschiedenen Modulen zu einer langfristigen Auseinandersetzung mit

diesem komplexen Thema einladen und zugleich alltagsnahe Handlungsoptionen vermitteln, sei es durch den Bunten Abend und den Familien-Spaziergang "Nachhaltigkeit schmeckt!" oder das Klima-Dinner.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.06.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-025

„STARTUP17“– SOCIAL ENTREPRENEURSHIP ALS INNOVATIVE METHODE FÜR BNE

Projektträger Grünhof e.V. - Verein für gesellschaftliche Innovation

Kurzbeschreibung

Das Projekt „StartUp17“ ist der Startschuss für eine neue Ära der BNE an Freiburger Schulen.

„StartUp17“ steht für die Förderung eines anpackenden und innovationsorientierten Mindsets, das die Umsetzung der 17 SDGs zum Ziel hat. Den Kern des Projektes bildet der neuartige Ansatz, praxiserprobte Methoden der Social Entrepreneurship - dem Lösen gesellschaftlicher Herausforderungen mit unternehmerischen Mitteln - in die BNE-Bildungspraxis zu integrieren und Schüler*innen so zu befähigen, sozialökologische Herausforderungen tatkräftig anzugehen und zukunftsfähiges Denken und Handeln auszubilden.

Wir wollen die junge Generation mit dem Handwerkszeug ausstatten, das sie braucht, um sich mit eigenen Unternehmungen für ein besseres Morgen einzusetzen. Das kann gelingen, indem wir eine stabile Kooperation zwischen der Freiburger Bildungslandschaft und der Social Entrepreneurship-Szene aufbauen. Auf eine erste Sensibilisierungsphase folgt der Netzwerkaufbau und schließlich der Höhepunkt des Projektes: das ganztägige Bildungsfestival „StartUp17“ im Sommer 2022. Hier werden Schulen eingeladen, inspirierende Projekte aus dem Social Entrepreneurship in Freiburg sowie deren wirkungsvolle Methoden und Handlungsfelder kennen zu lernen. Hier wird nachhaltige Entwicklung in all ihren Dimensionen konkret anfassbar und erlebbar gemacht: in vielfältigen Mitmach- und Experimentierformaten lernen Schüler*innen unternehmerische Werkzeuge für nachhaltige Entwicklung kennen und erfahren, wie sie soziale oder ökologische Probleme mit eigenen Ideen lösen und schon früh gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können. Die durch diesen attraktiven Auftakt generierte Aufmerksamkeit führt zur Verstärkung und dem Ausbau von innovativen BNE-Social-Entrepreneurship-Bildungsformaten in der Freiburger Bildungspraxis. Die Erfahrungen aus dem Modellprojekt können dann für den weiteren Ausbau dieses Ansatzes in ganz Ba-Wü genutzt werden.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.09.2022

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-028

DISKUSSIONSPUNKT KLIMA – INNOVATIVE METHODEN ZUR BEHANDLUNG VON KONTROVERS DISKUTIERTEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Projekträger finep - forum für internationale entwicklung + planung e.V.

Kurzbeschreibung

Das vorliegende Projekt hat das Ziel, ein innovatives Methodenset zu entwickeln, welches Bildungsakteure in der BNE darin bestärkt, interaktiven Meinungs austausch, Perspektivwechsel und Dialog auf niedrigschwellige Art und Weise mit ihren Zielgruppen anzuregen. Das Methodenset behandelt das Thema Klimawandel und besteht aus einem Debattierwettbewerb und einer direkt damit verknüpften öffentlichen Bildungsinstallation.

Im Rahmen einer mehrmoduligen Bildungsveranstaltung zum Thema Klimawandel werden jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren Kompetenzen vermittelt, die sie dann in Debattierwettbewerben praktisch anwenden.

Die Debattergebnisse werden in einer Casual Learning-Bildungsinstallation der breiten Öffentlichkeit an einem belebten Ort (zum Beispiel Passant*innen in einer Einkaufspassage o.ä.) zugänglich gemacht. Das Material soll Kontroversen zum Klimawandel aufgreifen und Pro- und Contra-Argumente zu einer bestimmten Frage (die in der Debatte diskutiert wurde) sichtbar machen. Es greift die Vielschichtigkeit des Themas und unterschiedliche Interessen auf und regt zur selbstgeleiteten Reflektion und zum Mitdiskutieren an. Anstatt eines Kampagnenslogans oder einer vorgegebenen einzelnen Handlungsoption wird die Bildungsinstallation also das eigene Denken und den eigenen Standpunkt der Betrachtenden herausfordern, ihre Meinung einbeziehen und Konsequenzen eigener Entscheidungen sichtbar machen.

Das Projekt leistet damit einen Beitrag dazu, das komplexe Thema Klimawandel aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten und unter jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren fundierte Diskussionen darüber anzuregen. Es erarbeitet neue Herangehensweisen für den Methodenkanon der BNE, die dezidiert darauf abzielen, der immer weiter um sich greifenden Polarisierung der öffentlichen Diskussionskultur entgegenzutreten.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 30.06.2023

Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung 2021-031

JUGENDKONVENT FÜR EIN NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSSYSTEM

Projektträger Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V.

Kurzbeschreibung

Das Projekt fördert die globalen Nachhaltigkeits-Entwicklungsziele (SDGs) durch die Verbreitung des nachhaltigen Wirtschaftsmodelles der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Es wird das Bewusstsein darüber gestärkt, welche Aspekte des Wirtschaftssystems einer Transformation bedürfen, um einer nachhaltigen Entwicklung (NE) zu entsprechen. Durch einen Jugend-Konvent werden Grundelemente eines nachhaltigen Wirtschaftsmodelles als Prototypen diskutiert und verabschiedet. Dazu gehören Ziele und Indikatoren für einen demokratisch legitimierten "Gemeinwohl-Index" als Grundlage für ein sogenanntes Gemeinwohl-Produkt, entsprechende Bilanzierungsinstrumente für Unternehmen sowie entsprechende Anreizsysteme, um nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren systematisch zu fördern.

Projektbeginn 01.01.2022

Projektende 31.12.2022